

D

Der Handel kann jungen Menschen tolle Angebote für ihre Karriere machen. Aber leicht ist der Weg in diese anspruchsvolle Branche nicht, oder?

Die Herausforderungen an Fach- und Führungskräfte im Handel sind enorm. Sie ändern, verschieben und vertiefen sich im Umfeld der globalisierten, wettbewerbsintensiven Märkte permanent. Wo Kunden- wie Lieferantenbeziehungen als äußerst dynamisch gelten und gleichzeitig dem steigenden Kostendruck Rechnung zu tragen ist, sind exzellente Köpfe gefragt.

Ihr Ansprechpartner: Prof. Dr. Andreas Kaapke, kommissarischer Wissenschaftlicher Leiter des MBM-Handel

Deswegen bietet sich eine duale Ausbildung am besten an?

Mit der dualen Ausbildung sind Möglichkeiten gegeben, die andere Ausbildungen nicht leisten können. Da der Studierende im Unternehmen bekannt ist, sind sowohl das Bachelor- wie auch das Master-Studium gut geeignet, um zu sehen, wen man sich einkauft und für welches Aufgabengebiet der Kandidat am besten geeignet ist. Im Bewerbungsgespräch oder im Rahmen eines Assessments sind es nur Stunden oder wenige Tage, um einen Kandidaten

DER 2-WEGE- KAT

Die Anforderungen an Fach- und Führungskräfte im Handel steigen rasant. Die duale Ausbildung mit Lehre und Studium bereitet junge Menschen nach wie vor am besten auf ihre anspruchsvollen Aufgaben vor. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg bietet jetzt einen speziellen Master „Handel“ an.

Interview und Text **Andrea Kurtz**



kennenzulernen. Auf der anderen Seite lernt auch der Student das Unternehmen kennen und kann gut beurteilen, ob er bleiben möchte oder eher nicht. Zudem werden Theorie und Praxis vortrefflich verzahnt. Alles, was an der Hochschule vermittelt wird, kann in den Praxisphasen überprüft oder modifiziert werden.

Normalerweise machen junge Leute eine Lehre und dann das duale Studium. Geht das auch anders herum?

Natürlich. Keiner schreibt einem jungen Menschen vor, wie er seinen Ausbildungsweg verfolgen soll. Einer unserer Besten der letzten Jahre hat erst sein Studium bei uns gemacht und schließt gerade eine Lehre an, um den Handwerksbetrieb des Vaters übernehmen zu können. Erst hat er gesehen, dass er einen Betrieb leiten möchte und jetzt lernt er noch den fachspezifischen Teil.

Würden Sie das empfehlen, vielleicht wenn Studenten nicht klar kommen und mehr Praxis wollen?

Mehr Praxis in einem Studium wie bei uns geht nicht, denn es muss ja noch ein vollkommen anerkanntes Hochschulstudium bleiben. Wir haben oft den umgekehrten Fall, dass Studierende, die an Universitäten aufgrund der Anonymität und der hohen Theoriedichte gescheitert sind, zu uns kommen. Die kleinen Kursgrößen (30 Personen), ein Studium mit einem Unternehmen im Hintergrund, das man alle drei Monate für drei Monate sieht, der praxisnahe Unterricht sind dann besonders gute Argumente für unser Angebot. Im Masterprogramm sind die Studierenden noch stärker im Unternehmen und kommen nur in den obligatorischen Präsenzphasen zu uns, so dass eine noch stärkere Bindung an die Praxis besteht.

Was müssen die potenziellen Azubis/Mitarbeiter mitbringen?

Sie müssen sowohl auf ein breites theoretisches Wissen als auch auf einen fundierten praktischen Erfahrungsschatz zurückgreifen und beides immer neu verbinden und anwenden können. Nur wer diese Kunst beherrscht, ist flexibel genug, um ständig neue erweiterte operative und strategische Lösungen zu entwickeln. Das Center for Advanced Studies (CAS) an der Dualen Hoch-



Ihre Bewerbung:
www.cas.dhbw.de/bewerbung

schule Baden-Württemberg (DHBW) beispielsweise hat die Studienrichtung Handel im Master Business Management für eben diese Anforderungen passgenau entwickelt.

Für wen ist das Angebot konzipiert?

Die weiterbildende Studienrichtung Handel spricht Mitarbeiter von mittelständischen sowie großen Handelsunternehmen an. Auch Kräfte aus handelsaffinen Segmenten wie Marktforschung oder Key-Account-Management sind hier richtig. Wer nach zwei Jahren Regelstudienzeit den Master of Arts (M.A.) in den Händen hält, fühlt sich in verantwortungsvollen Positionen zuhause. Aufgaben im Filialmanagement, E-Commerce, Supply-Chain-Management oder Category-Management und mehr sind denkbar.

Das Angebot der Dualen Hochschule Baden-Württemberg wächst also maßgeschneidert weiter?

In der Tat. Ab dem Wintersemester 2016 ergänzt die Studienrichtung Handel das bisherige duale Master-Studienangebot. Die Hochschule reagiert damit auf die rasant steigenden Herausforderungen an Fach- und Führungskräfte im Umfeld globalisierter, wettbewerbsintensiver Märkte.

Welche Themen werden beachtet?

Zentrale Fragen könnten sein: Wie entwickelt sich der Markt und welche Wachstumsfelder ergeben sich daraus? Außerdem geht es um die Wechselwirkung zwischen Einkauf, Vertrieb, Logistik und Finanzwesen und deren Auswirkungen auf die Einkaufsplanung. Auch auf Standort- und Expansionsplanung liegt das Augenmerk.

Fakten zum MBM-Handel

- **Abschluss:** Master of Arts (M.A.)
- **Dualität:** berufsintegrierend; Präsenzstudium mit hohen Anteilen am Selbststudium
- **Studienorte:** standortübergreifend am CAS in Heilbronn sowie dezentral an den Standorten der DHBW
- **Kursgröße:** max. 25 Studierende
- **Credits:** 90 ECTS-Punkte
- **Regelstudienzeit:** vier Semester, zwei Jahre; in den ersten drei Semestern fallen jeweils etwa 20 Tage Präsenzstudium an – teils an Samstagen
- **Akkreditierung:** Die DHBW und alle ihre Studiengänge sind systemakkreditiert
- **Berufsintegration:** Studium und berufliche Herausforderung sind verknüpft. Zustimmung und Kooperation des Arbeitgebers sind notwendig
- **Masterarbeit:** Umsetzung im Unternehmen sichert Praxisrelevanz und Unterstützung des Arbeitgebers
- **Studienstart:** Jährlich zum Wintersemester (1. Oktober), erstmals im Herbst 2016
- **Studiengebühr:** 15.000 Euro zzgl. einer einmaligen Anmeldegebühr von 300 Euro. Die Gebühren beinhalten Vorlesungsunterlagen, Prüfungsgebühren sowie allgemeinen Verwaltungskostenbeiträgen und berechtigen zur Nutzung der hochschulinternen Infrastruktur (z. B. Bibliothek, IT, Hochschulsport).
- Teilweise beteiligen sich die Arbeitgeber an den Studiengebühren.



Weiterlesen
www.business-handel.de/personal